

Nr.14 Oktober 2008

Inhalt

- Seite 1 Vorwort
- Seite 2 Wirtschaftsstandort Wölfersheim als Jobmotor für die Region
Landrat Arnold und Bürgermeister Kötter geben Erweiterung des Industrie- und Gewerbegebietes Berstadt frei
- Seite 2 Unternehmen in Wölfersheim zwischen Tradition und Moderne
Uhren Frank Optik OHG und German Answer im Portrait
- Seite 4 Neu in Wölfersheim
- Seite 5 Motivation – wie Ihre Mitarbeiter mehr und bessere Leistung erbringen
Ein Gastbeitrag von Dipl.Kaufmann und Wirtschaftspsychologe Joachim Blaschke (Institut für Personalführung und Unternehmensentwicklung)



„In der Krise beweist sich der Charakter“

Helmut Schmidt, Bundeskanzler a.D.

Liebe Leserinnen und Leser,

ich bitte um Entschuldigung, dass Sie dieses Mal etwas länger als gewohnt auf Ihren neuen Newsletter der Wölfersheimer Wirtschaftsförderung warten mussten. Wie Sie sicherlich der Presse entnommen haben, wurde unser langjähriger Bürgermeister Joachim Arnold zum neuen Landrat der Wetterau gewählt. Kaum im Kreishaus angekommen, hat Joachim Arnold die Wirtschaftsförderung auf Kreisebene unverzüglich zur Chefsache erklärt. Als anerkannter Wirtschaftsförderer erwarten wir nun von ihm eine umsetzungsorientierte und flexible Etablierung seiner erfolgreichen Konzepte im Interesse der heimischen Wirtschaft und ihrer Arbeitsplätze.

Für uns in Wölfersheim bedeute der Weggang von Joachim Arnold ebenfalls eine Neustrukturierung. Die Wählerinnen und Wähler haben mich im Mai zum neuen Wölfersheimer Bürgermeister gewählt. Als ehemaliger Referent für Wirtschaftsförderung werde ich auch in Zukunft daran arbeiten, dass der Wirtschaftsstandort Wölfersheim im Grünen Norden Frankfurts eine attraktive Adresse für Unternehmen bleibt.

Nach den ersten Einarbeitungswochen konnten wir uns nun auch wieder der Erstellung unseres Newsletters widmen. Künftig wird er jedoch wieder gewohnt regelmäßig erscheinen. Ich wünsche Ihnen mit der vorliegenden Oktoberausgabe eine interessante und informative Lektüre.

Ihr

Rouven Kötter
Bürgermeister der Gemeinde Wölfersheim



Landrat Arnold und Bürgermeister Kötter geben Erweiterung des Industrie- und Gewerbegebietes Berstadt frei



Weg frei für neue Arbeitsplätze: Bürgermeister Rouven Kötter und Landrat Joachim Arnold geben den nächsten Bauabschnitt des Industrie- und Gewerbegebietes Berstadt frei

Kürzlich gaben Bürgermeister Rouven Kötter und Landrat Joachim Arnold den nächsten Erweiterungsschritt des Industrie- und Gewerbegebietes Berstadt frei. Auf 7 ha Fläche entstanden in etwa einem Jahr Bauzeit neue attraktive Industrie- und Gewerbegrundstücke. „Das neue Gebiet ist direkt an das vorhandene überörtliche Straßen- und Radwegenetz angeschlossen. Die Anbindung ist daher ideal und wird den dort ansiedelnden Unternehmern und deren Mitarbeitern viel Freude bereiten. Die Erfolgsgeschichte Industrie- und Gewerbegebiet Berstadt geht weiter“ fasste Bürgermeister Rouven Kötter treffend zusammen. Sein Amtsvorgänger Joachim Arnold, nun Landrat des Wetteraukreises, stimmte seinem Nachfolger zu und ergänzte: „Es ist wichtig, dass wir in unserer Region wohnortnah Arbeitsplätze zur Verfügung stellen. Davon profitieren nicht nur die Kommunen, in denen die Gebiete liegen, sondern die Menschen in der gesamten Wetterau.“

Das Industrie- und Gewerbegebiet Berstadt ist ein attraktiver Standort für moderne Unternehmen, insbesondere für mittlere und größere produzierende Betriebe. Zukunftsorientierte Unternehmen, die mit ihren innovativen Entwicklungen und Produkten national und international erfolgreich sind, haben sich hier bereits zahlreich angesiedelt. Das Industrie- und Gewerbegebiet Berstadt liegt zentral, verkehrs- und standortgünstig im Grünen Norden Frankfurts. Ursprünglich umfasste das Areal 16 ha. Anfang der neunziger Jahre wurden 5 ha und Ende der neunziger Jahre nochmals 13 ha bereitgestellt.

Aufgrund dieser stetig positiven Entwicklung ist das Industrie- und Gewerbegebiet Berstadt nochmals um 6 ha erweitert worden, so dass es heute eine Größe von 40 ha hat.

Unternehmen in Wölfersheim zwischen Tradition und Moderne



Die Gemeinde Wölfersheim entwickelt sich sowohl gesellschaftlich als auch wirtschaftlich in einem Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne. Kraftwerks- und Bergbautradition sind in unserer Gemeinde ebenso noch spürbar, wie der Aufbruch zu neuen Wirtschaftszweigen und unternehmerische Pionierleistungen überall präsent sind. In dieser Serie portraituren wir zwei Wölfersheimer Betriebe, die diese interessante Mischung aus Tradition und Moderne symbolisieren.

Tradition – Uhren Frank Optik OHG

Wer in Wölfersheim nach Traditionsunternehmen sucht kommt an der Firma Uhren Frank Optik nicht vorbei. Alles begann im Jahr 1908. Johann Frank startete in diesem Jahr eine Lehre zum Uhrmacher in Wien. Nach Abschluss dieser Lehre arbeitete er zwei weitere Jahre in seinem Lehrbetrieb, musste jedoch aufgrund seines Militärdienstes im Jahr 1914 ausscheiden. Nachdem er diesen beendet hatte, eröffnete er am 01. Juli 1939 sein erstes

Wirtschaft vor Ort

Newsletter der Wölfersheimer Wirtschaftsförderung



Ladengeschäft in Müglitz (Sudetenland). Im Jahr 1942 folgte ein Umzug nach Heidenheim an der Brenz. Johann Franks Sohn Herbert schloss im gleichen Jahr die bei seinem Vater begonnene Lehre zum Uhrmacher mit der Gesellenprüfung ab.

Im Jahr 1948-49 wurde von Herbert Frank das erste Ladengeschäft in Dorheim eröffnet. Im Jahr 1953 entschloss man sich für einen Umzug nach Wölfersheim. Ein Jahr später kamen zum Uhrenhandwerk noch Schmuck und Optik hinzu. 1966 eröffnete man eine zusätzliche Filiale in Altstadt, die bis heute besteht. Helmut Frank (Uhrmacher) und Hartwig Frank (Optiker) übernahmen die Geschäfte im Jahr 1999.



Neben Uhren, Brillen, Kontaktlinsen und Passbildern sind seit geraumer Zeit auch individuell angefertigte Schmuckstücke erhältlich. Goldschmiedin Melanie Frank stieg im Jahr 2005 in das Familienunternehmen ein. Sie bereichert das schon umfangreiche Sortiment mit handgefertigtem Schmuck. Ob Ring oder Kette, in minutiöser Feinarbeit entstehen so Schmuckstücke nach Kundenwunsch. Bei der Uhren Frank Optik OHG handelt es sich um ein traditionsreiches, vielseitiges Familienunternehmen mit dem Ohr am Puls der Zeit.



Ul. Hartwig, Helmut, Martina und Melanie Frank im Eingangsbereich des Wölfersheimer Ladengeschäftes

Kontakt:

Uhren Frank Optik OHG
Bahnhofstraße 7
61200 Wölfersheim

Tel.: 06036 / 98 19 19
Fax: 06036 / 98 19 20

Moderne – GERMAN ANSWER bike technology GmbH & Co.KG

Sonic, Sidewinder, Hyper Active oder Durango, die meisten von uns werden mit diesen Namen recht wenig anfangen können. Um genau zu sein handelt es sich hierbei um hochwertige Fahrräder, die von 1995 bis 2000 zur Produktpalette der GERMAN ANSWER bike technology GmbH & Co. KG gehörten. Das seit 2003 im Wölfersheimer Gewerbepark ansässige Unternehmen hat sich über die Entwicklung von Fahrwerksteilen für sportliche und hochwertige Fahrräder als Spezialist des Leichtbaus sowie im Bereich hydraulischer Dämpfersysteme etabliert. GERMAN ANSWER beschäftigt sich neben der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von Feder-elementen und Federungstechniken (-konzepten) im High-End Bereich für Mountainbikes auch mit hydraulischen Spezialanwendungen, wie z.B. in der medizinischen Prothetik, Prüfstandstechnik sowie in dem Bereich mechatronischer Hydrauliksysteme.



Firmengründer und Geschäftsführer Dipl.-Ing. Thomas Kamm

Ende 1993 inspiriert aus Gesprächen mit BMW (zum Bau eines Faltrades) entstand die Entwicklung des Antriebsschwingensystems für Fahrräder, welches 1994 als Prototyp ge-



baut wurde. Noch im gleichen Jahr erfolgte die Produktion und Distribution dieses Systems in Partnerschaft mit der Marke RS-Bikes. 1995 kam es zur Firmengründung von GERMAN ANSWER. Unter dem label german:A.® wurde das Konzept der Antriebschwinge weiterentwickelt und vertrieben, dessen erfolgreiche Evolution sich bis in das Jahr 2000 fortsetzte. Das Modell „Durango“ ist zu dieser Zeit und auch Jahre später eines der leichtesten (unter 10 kg!) und alltagstauglichen, voll gefederten Mountainbikes am Markt. Auch weitere anspruchsvolle Systeme in punkto Funktion, Gewicht und Design folgten. Zeitgleich begann auch die Entwicklung von Federelementen. Zunächst im Bereich der Hinterbaudämpfer, da die Verfügbarkeit hochwertiger Dämpfersysteme zu diesem frühen Zeitpunkt der voll gefederten Fahrradtechnik noch sehr gering war.

2000 wurde das Augenmerk auf Dämpfer- und Federsysteme gelegt – so kam es dann auch zur Entwicklung des LRS Hinterbaudämpfers für einen der weltweit größten Fahrradproduzenten, der Fa. Merida und dem deutschen Partner MCG GmbH. 2001 Auf der Basis der Erkenntnisse von Dr. Eric Groß von der TUHH (Technische Universität Hamburg-Harburg), wurde die Idee eines Mehrgelenksystems konstruktiv umgesetzt. 2003 ist die Trapezgabel "GA-force kilo" auf dem Markt eingeführt worden, die zu diesem Zeitpunkt leichteste Federgabel am Markt.

German Answer grenzt sich durch Ausbau des Innovationspotentials von konventionellen Lösungen ab. Durch eine enge Zusammenarbeit mit Hochschulen und Instituten stellt das vierköpfige Team auch den Bereich Forschung und Entwicklung als Dienstleistung dem Kunden zur Verfügung.

Kontakt:

GERMAN ANSWER bike technology GmbH & Co. KG
Hefragstraße 6
61200 Wölfersheim

german A.®

www.german-a.de
Tel.: 06036 / 98 36 00
Fax: 06036 / 98 36 10

Neu in Wölfersheim

REUSS RECHTSANWÄLTE
RECHTSANWALTSGESELLSCHAFT MBH

Rechtsanwältin
Christine Susann Viefenzer
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Fachanwältin für Familienrecht
Mediatorin

Zweigstelle Wölfersheim
Raffelerring 32
61200 Wölfersheim
Tel. (0 60 36) 90 57 844
Fax (0 60 31) 78 72 00
E-Mail: CViefenzer@reuss-raeol.com
www.reuss-raeol.com

Wirtschaftsrecht - Arbeitsrecht
Familienrecht - Erbrecht
Gesellschaftsrecht - Handelsrecht
Forderungsmanagement - Forderungseinzug
Mietrecht - Verkehrsrecht
Baurecht - Insolvenzrecht

DIRK SCHOMBERT LL.M.

RECHTSANWALT

SUDETENRING 23
61200 WÖLFERSHEIM
FON: 06036-904020 · FAX: 983344
E-MAIL:
RA-SCHOMBERT@GMX.DE
WWW.RA-SCHOMBERT.DE

Motivation (Teil 1)

Wie Ihre Mitarbeiter mehr und bessere Leistung erbringen

von Dipl. Kaufmann und Wirtschaftspsychologe Joachim Blaschke

Leistungssteigerung durch bessere Motivation erreichen

88% der Mitarbeiter in Deutschland machen nach einer Gallup-Studie Dienst nach Vorschrift oder haben innerlich bereits gekündigt. Eine wesentliche Ursache liegt darin, dass ihre Chefs zu wenig Wissen über Motivation haben und zudem dieses nicht in der Praxis anwenden.

Motivierte Mitarbeiter hingegen setzen sich für die Unternehmensziele ein, als seien es ihre eigenen. Wenn nötig stellen sie private Interessen hinter betriebliche zurück. Zudem sind sie mit ihrer Arbeit zufriedener, feiern nicht krank, kommen nicht zu spät und vergiften nicht das Betriebsklima mit ihren Nörgeleien. Was können Sie als Arbeitgeber oder Führungskraft tun, damit Ihre Mitarbeiter derart motiviert sind?

Ziele der Mitarbeiter und Unternehmensziele in Einklang bringen

Jeder Ihrer Mitarbeiter verfolgt mit seinem Handeln bestimmte persönliche Ziele. Um diese Ziele zu erreichen sind viele Menschen bereit, auch außergewöhnliche Anstrengungen zu unternehmen. Denken Sie dabei an Leistungssportler oder erfolgreiche Unternehmer. Aber auch mancher durchschnittliche Arbeitnehmer ist in seiner Freizeit hochmotiviert, beispielsweise als Sportler oder Vereinsvorstand.

Ihre Mitarbeiter werden also sehr engagiert arbeiten, wenn sie ihre eigenen Ziele dabei verfolgen können, das heißt, wenn sie motiviert sind.

Daher ist es für Sie sehr wichtig, die Bedürfnisse Ihrer Mitarbeiter zu kennen. Nur so können Sie die Ziele Ihrer Mitarbeiter und die Ziele Ihres Unternehmens in Einklang bringen.

Die Bedürfnisse Ihrer Mitarbeiter kennen und nutzen

Maslow und Herzberg geben uns wichtige Erkenntnisse über die Bedürfnisse von Mitarbeitern.

Abraham **Maslow** hat die menschlichen Bedürfnisse in fünf Klassen unterteilt:



Wollen Sie motivierte Mitarbeiter, so sorgen Sie dafür, dass diese Bedürfnisse befriedigt werden.

Körperliche Bedürfnisse dürften bei Menschen, die eine Arbeit haben, im Wesentlichen befriedigt sein.

Anders sieht es bei den **Sicherheitsbedürfnissen** aus. Aufgrund der durchgreifenden „Lean-Bewegung“ hat die Mehrzahl der deutschen Arbeitnehmer Angst, ihren Arbeitsplatz zu verlieren.

Verhindern Sie, dass Ihre Mitarbeiter Angst haben, ihren Job zu verlieren

Vermeiden Sie alles, was Ihre Mitarbeiter um ihren Arbeitsplatz bangen lässt. Setzen Sie die Sicherung der Arbeitsplätze als hochrangiges Unternehmensziel neben dem Rentabilitätsziel an und teilen Sie dies Ihrer Belegschaft mit. Richten Sie Ihre Aktivitäten darauf aus und zeigen Sie Ihren Mitarbeitern, wie sie selbst zur Erreichung dieses Zieles beitra-



gen können. Vermeiden Sie hier aber auf jeden Fall Lippenbekenntnisse ohne entsprechende eindeutige Taten.

Praxistipp

Drohen Sie Ihren Mitarbeitern nicht mit Entlassung, außer diese haben eine sehr schwerwiegende Verfehlung begangen, die eine Kündigung sehr wahrscheinlich macht. Anderenfalls nehmen Sie in Kauf, dass die betroffenen Mitarbeiter nur unmotiviert und ohne Engagement mitarbeiten.

Was können Sie zur Befriedigung der **sozialen Bedürfnisse** tun?

Natürlich können die sozialen Bedürfnisse Ihrer Mitarbeiter durch den Kontakt zu den Kollegen befriedigt werden. Sehen sie daher den Umgang der Kollegen untereinander nicht nur als etwas an, das zur Bewältigung der Aufgaben unbedingt erforderlich ist. Gerade in der heutigen Zeit haben viele Menschen ihre Hauptkontakte im Kollegenkreis.

Falls nun Probleme zwischen Ihren Mitarbeitern auftreten, kann dies die Motivation der Betroffenen erheblich beeinträchtigen. Sie als Vorgesetzter haben die Möglichkeit, dies zu ändern.

Selbstverständlich sind soziale Kontakte in Ihrem Betrieb wichtig, um den Mitarbeitern die Voraussetzung dafür zu geben, motiviert arbeiten zu können.

Oberstes Ziel Ihrer Mitarbeiter darf jedoch nicht eine harmonische und konfliktfreie Zusammenarbeit sein. Vielmehr stehen am Anfang erfolgreicher Arbeit gemeinsam erarbeitete Leistungsziele.

Geben Sie Ihren Mitarbeitern auch Informationen über das Unternehmensgeschehen

Oftmals wissen Arbeitnehmer zu wenig über betriebliche Zusammenhänge, die über ihren Arbeitsplatz hinausgehen. Sie können daher nur unzureichend ihre eigene Situation abschätzen und so besteht die Gefahr, dass Unsicherheit aufkommt. Beschränken Sie sich daher nicht nur auf die Informationen, die die einzelne Aufgabe betreffen. Um dem Bedürfnis nach Sicherheit zu entsprechen: Informieren Sie Ihre Mitarbeiter auch über das Unternehmensgeschehen. So können Sie auch demotivierende Gerüchte vermeiden.

So können Sie die Wertschätzungs- und Selbstverwirklichungsbedürfnisse berücksichtigen und dadurch die Leistung Ihrer Mitarbeiter steigern

Nach Maslow möchte jeder Mensch sich selbst achten und auch von anderen geachtet werden. Zudem streben die Menschen nach Unabhängigkeit und Entfaltung der eigenen Persönlichkeit. Wenn Sie Ihren Mitarbeitern dies ermöglichen, werden Sie motiviert und engagiert für Ihr Unternehmen arbeiten.

Lassen Sie Ihre Mitarbeiter sich klare Leistungsziele setzen

Gute Mitarbeiter investieren viel Zeit und Energie in die Beantwortung der Frage: „*Welche Ziele setze ich mir?*“. Sofern genug Zeit und echte Aufmerksamkeit in die Beantwortung dieser Frage investiert wurde, entstehen unweigerlich weitreichende und sinnvolle Zielvorstellungen, die Ihre Mitarbeiter motivieren und ihren Einsatz rechtfertigen.

Selbstgesetzte Ziele wecken Engagement, vorgegebene Ziele motivieren kaum

Begleiten Sie Ihre Mitarbeiter bei diesem Zielfindungsprozess und nehmen Sie sich genügend Zeit für ausführliche Gespräche. Je mehr die Zielsetzungen von Ihrem Mitarbeiter selbst gesetzt werden, mit desto größerer Motivation wird er sie später auch verwirklichen. Je mehr Sie seine Ziele vorgeben, desto größer ist die Gefahr, dass er sich ungenügend für sie einsetzt.



Durch klare und eindeutige Leistungsziele legt Ihr Mitarbeiter ein spezielles Arbeitsergebnis für sich fest. Dadurch kann er sich auf die Erzielung genau festgelegter Resultate konzentrieren.

Beispiele für Leistungsziele:

- auf alle Kundenanfragen innerhalb von 48 Stunden zu antworten
- die durchschnittliche Durchlaufzeit eines Produktionsprozesses von 8 auf 7 Stunden zu verringern
- die Englischkenntnisse so zu verbessern, dass ein Abschluss bei einer guten Sprachschule erreicht wird

Klare und messbare Ziele ermöglichen es Ihrem Mitarbeiter, auf dem Weg zum Ziel kleine Siege zu erringen. Diese sind von großem Wert für die Befriedigung des Wertschätzungsbedürfnisses, den Aufbau von Engagement und für die Überwindung von Hindernissen, die der Erreichung der langfristigen Zielsetzung im Weg stehen.

Hat Ihr Mitarbeiter sein Augenmerk auf ein erreichbares Ziel gerichtet, so treibt die Verbindung von Spannung, Dringlichkeit und einer gesunden Angst vor dem Versagen ihn an.

Wenn Ihr Mitarbeiter klare und messbare Ziele gefunden hat, lassen Sie ihn eine Übersicht über seine Ziele erstellen.

Verschaffen Sie Ihren Mitarbeitern Erfolgserlebnisse

Achten Sie bereits bei der Zielsetzung darauf, dass die Ziele zwar anspruchsvoll, aber nicht zu hoch angesetzt werden. Nur solche Ziele spornen langfristig zur Leistung an und befriedigen so das Bedürfnis nach Wertschätzung.

Unser Autor:

Joachim Blaschke ist Dipl.- Kaufmann und Wirtschaftspsychologe und leitet das Institut für Personalführung und Unternehmensentwicklung (www.ipu.de) in Mainaschaff. Sein Schwerpunkt liegt in der Leistungssteigerung und Weiterentwicklung von Unternehmen. Herr Blaschke begleitet seine Klienten auf diesem Weg der Weiterentwicklung und ständigen Verbesserung von Mitarbeitern und Unternehmen. Nach einer einführenden Analyse macht er Ihnen klare Vorschläge zur Realisierung. Auf Ihren Wunsch führt er diese Entwicklungsmaßnahmen durch und lässt sich am Erfolg messen. Die Mitarbeiter, die von anstehenden Änderungen betroffen sind, werden in den gesamten Entwicklungsprozess intensiv einbezogen. Herr Blaschke bildet zudem Bachelors und Masters aus und ist Verfasser zahlreicher praxisorientierter Beiträge in Fachveröffentlichungen.



So können Sie Herrn Blaschke erreichen:

mit Email: blaschke@ipu.de

übers Telefon: 06021 / 4479789

schriftlich: IPU – Postfach 13 /Mainparkstraße 3 – 63814 Mainaschaff

Impressum:

Wirtschaftsförderung der Gemeinde Wölfersheim
Hauptstr. 60
61200 Wölfersheim

Tel.: 06036 / 9737-0

E-mail: rathaus@woelfersheim.de

www.woelfersheim.de